

7



Deutscher Marinebund e.V.
Albert Rohde, Bundesgeschäftsführer
Strandstr. 92
24235 Laboe

LUGGERTAKELAGE 31QM SEGELFL.
LÖA 8,5 B 2,15 T 0,80/1,50
1,7 TO 26 PERSONEN
REGATTABESATZUNG 9 PERS.
• 1958-1981 AUSBILDUNGSBOOT
DER MARINESCHULE MÖRVIK
• 1982 ÜBERGABE DURCH ADMIRAL
DIETER EHRHARDT AN DIE MKF
• TAUFUNG AUF DEN NAMEN
» FREILASSING « 1982

11.07.2011

Antrag für DMB-Abgeordnetentag 2011

1. Der Ao-Tag möge beschließen:

Gründung einer Arbeitsgruppe im DMB mit dem Auftrag, zukunftsorientierte Konzepte, angepaßt an die allgemeine Lage zur

- Kosteneinsparung im DMB
- Verwaltungsvereinfachung im DMB
- Steigerung der Mitgliedereffizienz (Outdoorveranstaltungen/Kuttersegeln usw.)
- Zusammenarbeit mit der Marine/Bundeswehr - DMB/ÜG

zu erarbeiten.

Ergebnisvorlage: AO-Tag 2012

2. Begründung:

Der nicht zu stoppende Mitgliederschwund hält seit nunmehr 10 Jahren an. Die derzeitigen Strukturen mit 16 Landesverbänden und deren zahlreiche Vorstände erweisen sich nicht als Garanten für eine zukunftsorientierte, auf Attraktivität und **Mitglieder-gewinn** ausgerichtete Verbandsarbeit. Sie kostet allerdings. Die ÜG sind sich selbst überlassen. Es wird nicht "geführt", der Mitgliederstand wird eher nur "verwaltet". Strukturen, wie sie derzeit noch im DMB (Landesverbände) vorherrschen, wobei der "Dienstweg" beim LVL beginnt, sind antiquiert und längst überholt: (LVBy).

Mit der Aussetzung der Wehrpflicht ab 01.07.2011 befindet sich die Bundeswehr und mit ihr die Marine, in einer weiteren tiefgreifenden Umstrukturierung, von der alle großen Verbände betroffen sein werden. Dieser Entwicklung muß auch der DMB Rechnung tragen. Nur wer sich rechtzeitig aufstellt, gut plant und eine Strategie hat, wird diesen Wandel mitgestalten können. Es gilt, den künftigen Mitgliedern im DMB mit neuen Rahmenbedingungen ein attraktives Vereinsumfeld zu bieten.

Dies zu erarbeiten, ist der Auftrag an die Arbeitsgruppe 2011.

Alle Mitglieder, die hierzu geeignete Vorschläge machen können, sind aufgefordert, davon regen Gebrauch zu machen. Je weniger Mitglieder, umso größer unser aller finanzieller Beitrag. Bei höchster Effizienz und modernem Management im DMB kann man sogar Beiträge wieder senken.

Wir arbeiten seit über 20 Jahren eng mit der Bundesgeschäftsstelle zusammen und haben dabei gute Erfahrungen gemacht.

Bruno Frei

Bruno Frei (1. Vorsitzender)

gez. Karlheinz Paul (2. Vorsitzender)

Platzierungen
der
Segelcrew
bei der
Kieler
Woche

1989 14. Platz
1990 16. Platz
1991 10. Platz
1992 5. Platz
1993 3. Platz
1994 5. Platz
1995 4. Platz
1996 3. Platz
1997 6. Platz
1998 10. Platz
1999 4. Platz
2000 3. Platz
2001 5. Platz
2002 4. Platz
2003 5. Platz
2004 8. Platz
2005 1. Platz
2006 2. Platz
2007 11. Platz
2008 8. Platz
2009 -----
2010 -----



Marinekameradschaft Forchheim Obfr. e.V.

Mitglied im Deutschen Marinebund e.V.

Zur Staustufe 25, 91301 Forchheim - Telefon 09191/32924



8

An den
Deutschen Marinebund e.V.
Bundesgeschäftsführer
Strandstraße 92
24235 Laboe

Forchheim, 17.07.2011

Antrag an den Abgeordnetentag 2011 in Freiburg:

Der Abgeordnetentag des DMB möge beschließen, seine satzungsmäßigen Ziele (Vereinszweck) zu überarbeiten und um Zielsetzungen zu ergänzen, die den DMB auch für junge Menschen, insbesondere für junge Familien mit Kindern als eine Form der maritimen Vereinigung mit einem attraktiven Freizeitangebot interessant macht.

Begründung des Antrages:

Angesichts der fatalen Altersstruktur des DMB, ist der DMB gezwungen neue Wege der Mitgliederwerbung zu beschreiten. Aktuell sind nur noch knapp 18 Prozent aller Mitglieder in der Altersklasse unter 50 Jahre. Der Anteil der unter 30-Jährigen beträgt gerade einmal gut 5 Prozent. Die Gesamtmitgliederzahl von knapp über 12.000 (es waren schon einmal doppelt so viele) wird in nur wenigen Jahren bedingterweise deutlich unter 10.000 liegen und weiter fallen.

Alle Maßnahmen, diesem natürlichen Mitgliederschwund zu begegnen, sind bislang nicht einmal ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Jugendarbeit im DMB ist zwar erfolgreich, doch der Zuwachs in diesem Bereich ist dennoch sehr mäßig. Die Mitgliederwerbung aus der aktiven Truppe hält sich ebenso in Grenzen. Dem Seegedanken Nahestehende und Interessierte finden in den MKn nur sehr begrenzt eine Heimat. Die aufgezeigten und bislang praktizierten Maßnahmen können diesen Abwärtstrend allenfalls etwas bremsen, nicht aber aufhalten. Es bedarf also vollkommen neuer Strategien, um das Überleben des DMB zu sichern.

Aus Sicht der Marinekameradschaft Forchheim trägt zu diesen wenig erfolgreichen Mitgliederwerbungsmaßnahmen das Image des DMB und v.a. der örtlichen Gliederungen in der Öffentlichkeit bei. Oftmals erfolgt eine Gleichsetzung mit Reservistenkameradschaften oder Soldatenkameradschaften, eine militärlastige Interpretation also, die u.a. durch die Namensgebung Marinekameradschaft genährt wird. Dieses einseitig gefärbte Bild der Öffentlichkeit entspricht vielerorts aber auch den realen Gegebenheiten. Mit diesem Selbstverständnis, das wir in den MKn nach außen tragen, können wir bei dem aktuellen gesellschaftlichen Umfeld aber nur eine sehr begrenzte Klientel, i.d.R. in den höheren Altersklassen, ansprechen. Die klassische Marinekameradschaft ist so zu einem „Auslaufmodell“ geworden.

Als Überlebensstrategie muss der DMB daher dieses Image abstreifen und sich ein neues, gerade für junge Menschen und junge Familien interessantes Image überziehen, indem er seine allgemeinmaritimen Zielsetzungen stärker in den Vordergrund rückt und durch neue Zielsetzungen ergänzt, die dem gesellschaftlichen Zeitgeist dieses zu bewerbenden Klientels entsprechen.

Dem allgemeinen Trend folgend, sollten diese Zielsetzungen ein attraktives Freizeitangebot im Fokus haben, dass Kinder und ihre Eltern in gleicher Weise ansprechen. Diese Zielsetzungen müssen durch einen Katalog konkreter Umsetzungsmaßnahmen und eine geeignete Werbestrategie und -kampagne

eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Forchheim unter der Nummer VR 175/90

1. Vorstand: Hans Gerhard Braun, Am Hinteranger 14, 91301 Forchheim

Tel.: 09191/32406; Fax: 09191/734772; Email: vorstand@marine-forchheim.de; Internet: www.marine-forchheim.de

flankiert werden, die z.B. die Exklusivität maritimer Freizeitgestaltung bei gleichzeitiger Finanzierbarkeit auch für den kleinen Geldbeutel hervorhebt (siehe hierzu auch gesonderten Antrag zu einer familienfreundlichen Beitragsgestaltung).

Diese neue Mitgliederschichten können durch die bestehenden Marinekameradschaften vor Ort nur angesprochen werden, wenn diese eine, diesen neuen Zielsetzungen angepasste Vereinspolitik betreiben und nicht dem Problem der Überalterung unterliegen. Nachdem nur noch wenige Kameradschaften diese Kriterien erfüllen, müssen folglich parallel zu den bestehenden Marinekameradschaften neue Vereinsstrukturen aufgebaut werden, die die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. Ggf ist an die Integration bestehender Vereine bzw. Verbände unter dem Dach des DMB zu denken, die diesen neuen Zielsetzungen gerecht werden.

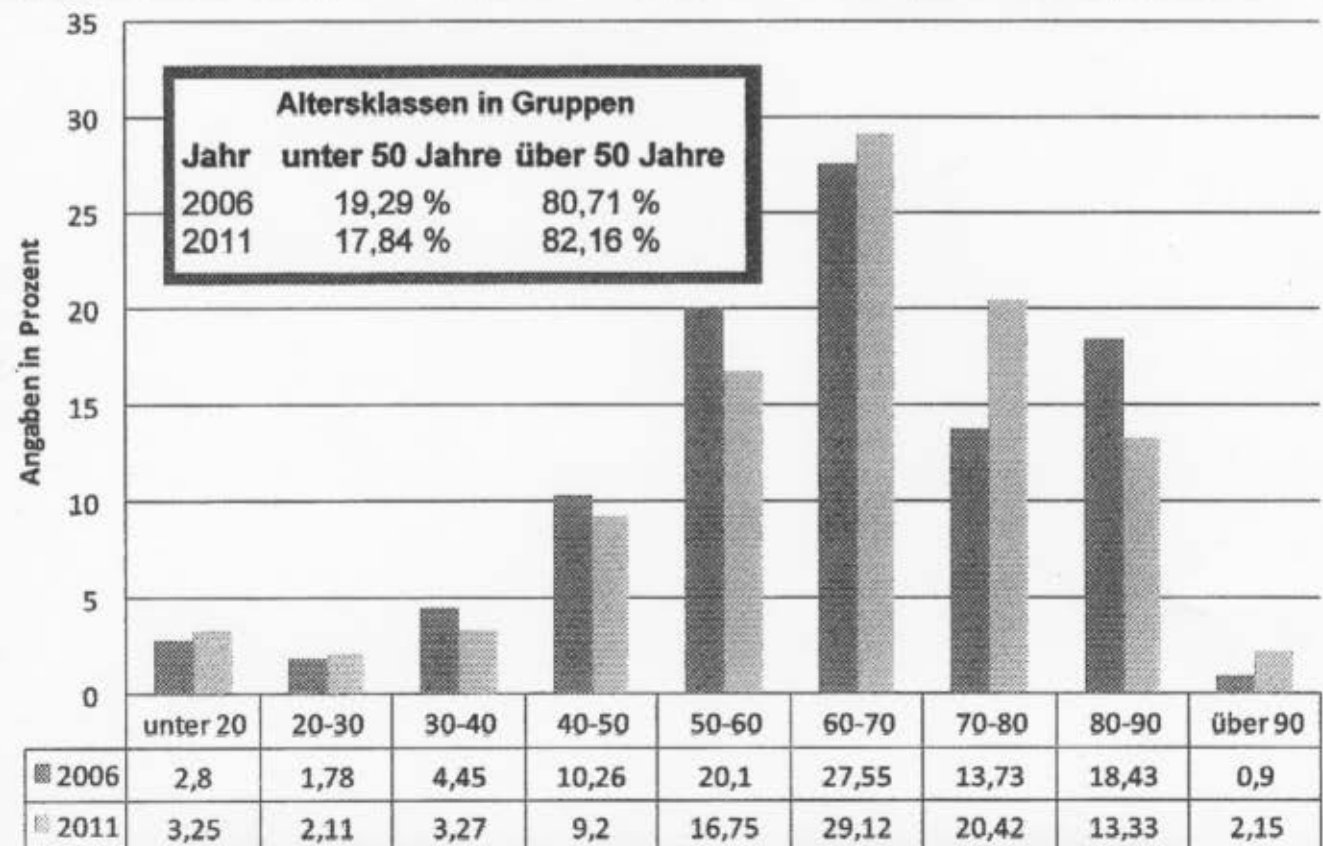
Mit kameradschaftlichen Grüßen

Hans Gerhard Braun

Hans Gerhard Braun
(1. Vorstand)

Anlage: Statistik Mitgliederentwicklung im DMB

Mitgliederentwicklung im DMB im Fünfjahresvergleich nach Altersgruppen



Datenstand: jeweils März 2006 und 2011



Marinekameradschaft Forchheim Obfr. e.V.

Mitglied im Deutschen Marinebund e.V.

Zur Staustufe 25, 91301 Forchheim - Telefon 09191/32924



An den
Deutschen Marinebund e.V.
Bundesgeschäftsführer
Strandstraße 92
24235 Laboe

Forchheim, 17.07.2011

10

Antrag an den Abgeordnetentag 2011 in Freiburg:

Der Abgeordnetentag des DMB möge beschließen, eine verbesserte Familienkomponente bei den Mitgliedsbeiträgen einzuführen.

Begründung des Antrages:

Bei der aktuellen Beitragsstruktur des DMB muss eine örtliche Gliederung für eine Familie mit zwei Kindern 80,40 € (1 x Vollbeitrag 45,60 € + 1 x Familienbeitrag 22,80 € + 2 x Jugendbeitrag 12,00 €) an den DMB abführen. Setzt die örtliche Gliederung einen angemessenen eigenen Beitragsanteil zur Finanzierung ihrer Infrastruktur sowie ihrer Aktivitäten, v.a. in Hinblick auf ein attraktives Freizeitangebot, an, bewegt sich die Beitragshöhe für eine solche Familie in einem Bereich von 120 bis 150 €. Gerade junge Familien, bei denen das Einkommen i.d.R. noch nicht so gut bemessen ist, scheuen eine solch hohe Beitragslast.

Der DMB sollte also in seine Beitragsstruktur eine verbesserte Familienkomponente aufnehmen z.B. in Form eines Höchstbeitrages für eine Familie (60,00 € ?).

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Hans Gerhard Braun
(1. Vorstand)



Deutscher Marinebund e.V.
Strandstraße 92

05.07.2011

24235 Laboe

Per E-Mail

15

Abgeordnetentag 2011 am 22. Oktober 2011 in Freiburg
- hier: **Antrag** gem. DMB-Satzung Ziffer 8 (8.5.)

Die Maritime Vereinigung Flensburger Förde e.V. stellt folgenden Antrag:
Die Abgeordnetentagungen sollten zukünftig alle **zwei Jahre** stattfinden.

Begründung.

Wohlwissend, dass diese Art des Antrages bereits 2008 vergeblich gestellt wurde, beantragen wir diese Änderung der Tagungsintervalle aus folgenden Gründen:

1. Die immensen Kosten für die Ausrichtung eines AO-Tages – für den DMB-Vorstand mit Reise- Übernachtungs- und Verpflegungskosten, für die Örtliche Gliederung mit den Kosten u.a. für Begrüßung – und Festabend und für die Delegierten stehen in keinem Vergleich zu dem Ergebnis einer so aufwändigen Tagung.
2. Von der Gründungszeit her jüngere Örtliche Gliederungen, sind kaum in der Lage einem Delegierten Reisekosten (auch teilweise) zu erstatten. Vor allem dann nicht, wenn der Tagungsort relativ weit entfernt liegt. Da die größere Summe des Beitrages an den DMB abgeliefert werden muss, bleibt der ÖV kaum Gelegenheit ein Polster – besonders nicht für Reisekosten – aufzubauen.
3. Jüngere Mitglieder, die überwiegend noch im Berufsleben stecken, sind weder aus finanziellen, beruflichen noch aus familiären Gründen bereit, ein Wochenende zu opfern. Eine AO-Tagung sollte aber – zumindest vom Ansatz her - eine Tagung **aller** Altersgruppen ermöglichen.
4. Die MVFF plädiert für eine effektive Arbeitstagung, die alle zwei Jahre an einem Ort der Bundesrepublik durchgeführt wird, der auch einen Anreiz der Reise dorthin mit sich bringt.
5. Die MVFF bejaht grundsätzlich die derzeitige Form und Ablauf der AO-Tagung.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Gez. Günter Thye
1. Vorsitzender



Deutscher Marinebund e.V.
- Landesverband Hessen -
- Südgruppenleiter -



DMB Südgruppenleiter – Im Münsterfeld 12 , 65618 Selters

Herrn
Landesverbandsleiter DMB
Gerhard Geschwandtner
Schafrift 20
34582 Borken

16

Deutscher Marinebund e.V.
Gegründet 1891

Landesverband Hessen
Landesverbandsleiter Gerhard Geschwandtner
Südgruppenleiter Klaus Mehler

Bardheim Marinemuseum Katzenturm
Am Katzenturm
65549 Limburg a.d. Lahn

Anschrift
Klaus Mehler
Im Münsterfeld 12
65618 Selters - Münster

Tel. : 06483 805530
E-mail: MKLimburgKM@aol.com

Bankverbindung
KSK Limburg / Klaus Mehler
Kto. : 90971524 BLZ.: 511 500 18

Datum
25. Mai 2011

DMB Abgeordnetentag 2011 in Freiburg

Antrag :

Die Teilnehmer des AO Tages 2011 mögen beschliessen, das künftig alle AO – Tage durch den DMB durchgeführt werden.

Begründung :

Der letzte AO – Tag in Stuttgart zeigte, das einzelne Marinekameradschaften / Marinevereine nicht in der Lage sind eine Veranstaltung sinnvoll und erfolgreich durchzuführen.

Der letzte AO – Tag fand ohne jede Öffentlichkeitsarbeit statt. Keine Presse, keine Persönlichkeiten aus der Politik und durch die Durchführung in der Kaserne auch kein Publikumsverkehr. Unser Bus stand statt in der Fussgängerzone in der letzten Ecke der Kaserne. Niemand in Stuttgart hat den 100. AO Tag in irgendeiner Weise wahrgenommen !!!!

Der DMB hat wie viele andere Vereine das Problem der Mitgliedergewinnung. Deshalb müssen die Veranstaltungen in eine neue Form gebracht werden. Der AO – Tag soll nicht nur das „blaue Parlament“ zusammenführen sondern auch die Möglichkeit bieten das Spektrum der maritimen Aktivitäten zu präsentieren.



Deutscher Marinebund e.V.
- Landesverband Hessen -
- Südgruppenleiter -



Dazu gehören entsprechende Werbemaßnahmen, sowie Möglichkeiten für Verbände, Unternehmen und der Marine sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Seit mehr als 10 Jahren nehme ich an den AO – Tagen teil und stelle fest das die Kameradschaften durch die Aufgabe und den Umfang der Veranstaltung total überfordert sind. Der Traum, das man mit der Durchführung des AO – Tages seine Finanzen sanieren kann ist, zumindestens bei der Durchführung in der bisherigen Art, unmöglich.

Ein kurzes Konzept für die Neugestaltung ist dem Antrag beigefügt. Weitere ausführlichere Informationen kann ich mit der Antragsbegründung am AO Tag vorstellen.

Klaus Mehler
Marinekameradschaft Limburg a.d.Lahn e.V.
Südgruppenleiter DMB Hessen



Deutscher Marinebund e.V.

- Landesverband Hessen -

- Südgruppenleiter -



Konzept einer Neuausrichtung des jährlichen AO – Tages

1. AO – Tage planbar machen !!

Die AO – Tage finden zyklisch in Hamburg, Frankfurt und München statt.

Vorteile :

Nutzung von Messe erfahrenen Angeboten
Möglichkeiten kostengünstiger Zug – und Flugverbindungen
Langfristige Planungen

2. AO – Tage der Öffentlichkeit zugänglich machen !!

Mit dem AO – Tag besteht die Möglichkeit für Behörden, Verbände, Marine, Marinekameradschaften sowie Reiseveranstalter und Anbieter von maritimen Produkten in einer parallel stattfindenden Messe sich zu präsentieren.

Abendveranstaltung als Marineball mit entsprechenden Rahmenprogramm, Einladung von Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Die Abendveranstaltung sollte als „must have“ verkauft werden.

3. AO – Tage zum Wissenstransfer nutzen

Neben dem AO – Tag bietet der DMB (eventuell in Verbindung mit weiteren maritimen Anbietern) Vorträge und Informationsveranstaltungen für interessierte Besucher an.
z.B.

Vortrag über des MEM

Die Marine stellt die Karrierechancen vor

Vorträge über Marine Einsätze

Vorträge von MK – Mitgliedern über eigene Erfahrungen

etc.

WER ?

Der DMB schafft einen neuen Beisitzer der ausschließlich mit der Organisation und Durchführung des AO – Tages beauftragt wird.

Alternativ Vergabe der Aufgabe an ein Event Unternehmen, Nachteil wäre das eventuelle Gewinne dann dem DMB nicht zur Verfügung stehen.

Original

MARINEKAMERADSCHAF CUXHAVEN

VON 1897

- ADMIRAL RUGE - E. V. -

IM DEUTSCHEN MARINEBUND

EINGEGANGEN

20. JAN. 2010

Erkt.....

*Original n. 1. besch. geht als
Beitrag für den OA-Tag.*

WWW.MARINEKAMERADSCHAF-CUXHAVEN.DE

Marinekameradschaft Cuxhaven – Kameradschaft der Minensucher (MKC-KdM) – Admiral Ruge e. V.
 1. Vorsitzender, Herbert Jung Im Westerteil 18 27478 Cuxhaven

Cuxhaven, den 12.01.2010

Deutscher Marinebund
 Herrn
 Präsidenten Karl Heid
 Strandstr. 92

24235 Laboe

Betrifft:

Antrag an den AO-Tag 2010 in Stuttgart:

Beitragsordnung und Organisation im DMB;

Hier: Kostenneutrale Reduzierung des Mitgliedsbeitrags an den DMB unter gleichzeitiger
 Verringerung der Zahl der Landesverbände sowie der Verringerung der jährlichen Rücklage

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kameraden,

der Vorstand der Marinekameradschaft Cuxhaven von 1897 und Kameradschaft der
 Minensucher (MKC-KdM) – Admiral Ruge – e. V. hat auf seiner monatlichen Sitzung am
 05.01.2010 einstimmig und zusätzlich auf seiner ersten Jahreszusammenkunft für den Monat
 Januar am 08.01.2010 ebenfalls einstimmig beschlossen, einen Antrag auf Reduzierung des
 Mitgliedsbeitrages an den DMB unter gleichzeitiger Verringerung der Zahl der
 Landesverbände beim AO-Tag 2010 in Stuttgart zwecks anteiligen Kostenausgleich form und
 fristgerecht einzubringen:

Die Versammlung möge beschließen,

1.

die Beitragsordnung zu verändern und zwar den Mitgliedsbeitrag an den DMB ab 01.01.2011
 von derzeit 3,80 € monatlich pro Mitglied auf 3,40 € zu senken (alle anderen Ansätze z. B.
 Familienmitglied bleiben unverändert). Diese Maßnahme ist für den DMB kostenneutral,
 wenn, wie vorgeschlagen, gemäß Punkt 2 die Organisation und die Rücklagen entsprechend
 angepasst werden.

2.
In der Organisation des DMB sind die Zahl der Landesverbände ebenfalls ab 01.01.2011 von bisher 16 auf 7 zu verringern, damit ein Teil der Beitragsreduzierung unter 1. durch Kostenersparnisse

- a) bei den Aufwandsentschädigungen für Landesverbandsleiter,
- b) bei den Verwaltungskostenzuschüssen an die Landesverbände aufgefangen wird, der restliche Teil ist
- c) durch Verringerung der jährlichen Rücklage mit einem Deckungsausgleich herzustellen, der durch geringere Beitragseinnahmen (Mitgliedsbeiträge) einerseits und den Kürzungen bei den Landesverbänden andererseits entsteht.

Begründung:

1.
Bis 31.12.2004 lag der Beitrag an den DMB, der von der örtlichen Gliederung pro Mitglied abgeführt wurde, bei 2,30 €, ab 01.01.2010 liegt er bei 3,80 €, ein Plus von 1,50 €. Das ist ein Plus von rund 65 Prozent.

Diese Beitragserhöhungen waren seinerzeit jedoch sukzessive gewollt und von den Mitgliedern beschlossen worden. Das soll hier auch nicht konterkariert werden. Aber:

2.
Inzwischen hat sich vor allem durch die Wirtschaftskrise vieles geändert. Beschließt man den Antrag, müsste der DMB bei 14.000 Mitgliedern auf Beitragseinnahmen von jährlich 67.200 € verzichten (bei 0,40 € mtl. pro Mitglied).

Diese geringere Einnahme ist wie folgt auszugleichen (Grundlage GuV 31.12.2008 inkl. Bilanz und Artikel in Leinen Los Heft 1 / 2010, Seite 43, „Bericht des Bundesschatzmeisters, die als Anlagen diesem Antrag beigelegt sind):

- a) Die Landesverbände mit ihrer derzeitigen Kostenstruktur sind aufgrund der jahrelangen rückläufigen Mitgliederzahl anzupassen. Jährlich bekommen die Landesverbandsleiter vom DMB rund 14.000 € Aufwandsentschädigung (2008: 14.145 €).
Bei neuer Organisationsstruktur von 16 auf 7 LV wären rund 7.000 € einzusparen.
- b) Die Verwaltungskostenzuschüsse des DMB an die Landesverbände betragen darüber hinaus jährlich rund 27.000 € (2008: 27.114 €).
Mögliche Ersparnis bei neuer Struktur von 16 auf 7 LV rund 14.000 €.
- c) 67.200 € Beitragssenkung stehen Einsparungen bei den Landesverbänden von (a – b) 21.000 € gegenüber. Der noch offene Fehlbetrag hat mithin noch eine Höhe von 46.200 €

Um diesen Fehlbetrag (46.200 €) sind die jährlichen Rücklagen zu reduzieren. Immerhin wurden 200.000 € im Jahre 2007 und weitere 170.000 € im Jahre 2008, zusammen 370.000 €, als Sonderposten Rücklage in die Bilanz eingestellt.

In dem Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2009 sind allerdings geringe 24.000 € als Zuführung aus diesen 2007 und 2008 gebildeten Rücklagen vorgesehen, sodass dann immer noch 346.000 € als Rücklage verbleiben sollen.

Es ist jedoch kaum davon auszugehen, dass 2009 die Zuführung von 24.000 € nötig werden wird, denn der Bundesschatzmeisters (Leinen Los 1/2010, S. 43) sagt, dass „die Vermögens- und Finanzlage des DMB zum 31.12.09 noch besser sein wird als in 2008“.

Anzumerken ist ferner, dass die GuV jeweils ein positives Jahresergebnis von 24.845 € (für 2007) und 42.904 € (für 2008) aufwies. Das dazu geplante positive Ergebnis des Haushaltsvoranschlags für 2009 in Höhe von vorsichtigen 9.500 € wird nach den Aussagen in Leinen Los, Heft 1 / 2010 (siehe oben und 2007 bzw. 2008) ebenfalls positiv und gemäß Aussage „besser als 2008“ abschließen.

3.

Aus den vorgenannten Punkten lässt sich eine Beitragssenkung um 0,40 € pro Mitglied und pro Monat durchaus rechtfertigen. Es ist zugleich eine Anerkennung der jahrelangen sehr guten Arbeit des Präsidiums, des Vorstandes und der weiteren Verantwortlichen, die den DMB nach erheblichen Kostensenkungsanstrengungen auch gegen Widerstände, z. B. Leinen Los von 285.000 € (2001) auf 109.000 (2008), sanierten, jetzt wieder einen Teil des Beitrags den Mitgliedern vor dem Hintergrund der Neuordnung der Landesverbände zurückgeben.

Auch wenn es für manche LV schmerzlich und bitter wird, der Mitgliederschwund der vergangenen Jahre durch Auflösung bzw. Austritte von MKs, Einzelmitgliedern etc. muss Auswirkungen auf den unselbstständigen Mittelbau (LV) des DMB haben. Z. B. hat der LV Nordsee in den letzten Jahren viele sehr mitgliederstarke MKs abgeben müssen und hat demzufolge durch diesen Fakt leider auch an Bedeutung und Einfluss verloren. Auch aus diesem Grunde ist es daher notwendig, die Anzahl der LV im Bundesgebiet neu festzulegen.

4.

Eine schlanke, kostengünstige Verwaltung lässt sich auch gegenüber den Mitgliedern gut darstellen. Dies gilt auch im Licht der örtlichen Gliederungen, für die o. a. LV-Entschädigungen ein Fremdwort sind. Auch die in den letzten Jahren gestiegene Zahl der „Einzelfahrer“, die infolge aufgelöster oder ausgetretener örtlicher Gliederung ihre MK-Heimat gegen die direkte Unterstellung beim DMB tauschten, erinnert an die fällige Neuorganisation.

Die Zahl der LV auf den Prüfstand zu stellen, ist auch unter dem Blickwinkel der heute möglichen modernen Kommunikation ein Gebot der Stunde. Zudem: Es gab schon immer Anträge, die Organisation der Landesverbände vor dem Hintergrund der zurückgegangenen Mitgliederzahlen aus Kostengesichtspunkten anzupassen.

5.

Die Beitragsanpassung bietet jetzt den Rahmen für entsprechende Veränderungen der LV. Sie dient zudem auch der Attraktivitätssteigerung des DMB und ist in der heutigen Zeit auch ein Werbeargument.

Wir beantragen daher, den AO-Tag zu bitten, gemäß den o. a. Punkten, den Mitgliedesbeitrag unter Reduzierung der Zahl der Landesverbände und des Verzichts eines Teils der Rücklage ab 01.01.2011 neu auf 3,40 € festzusetzen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Herbert Jung
(1. Vorsitzender)



Manfred Mittelstedt
(2. Vorsitzender)

Anlage

GuV und Bilanz 2008 (2007), Haushaltsvoranschlag 2009, sowie Artikel Leinen Los, 1 / 2010, S. 43



Marinekameradschaft Forchheim Obfr. e.V.

Mitglied im Deutschen Marinebund e.V.

Zur Staustufe 25, 91301 Forchheim - Telefon 09191/32924



An den
Deutschen Marinebund e.V.
Bundesgeschäftsführer
Strandstraße 92
24235 Laboe

20

Forchheim, 17.06.2011

Antrag an den Abgeordnetentag 2011 in Freiburg:

Der Abgeordnetentag des DMB möge die Auflösung der Landesverbände in ihrer derzeitigen Struktur beschließen. Statt der bisherigen Landesleitungen sollte für jedes Bundesland oder ggf. für eine andere Form der regionalen Untergliederung ein Landesbeauftragter bestimmt werden.

Begründung des Antrages:

Wie die eigene Erfahrung zeigt, sowie Gespräche mit anderen Kameradschaften und dem Präsidenten ergeben haben, wenden sich viele Kameraden mit ihren Problemen, Wünschen etc. direkt an die Bundesgeschäftsstelle. Eine echte Betreuung findet nur in begrenztem Umfang statt. Eine wesentliche Aufgabe der Landesleitungen besteht mithin in der Präsenz bei Jubiläen und Veranstaltungen einzelner Kameradschaften. Für den Unterhalt der Landesleitungen werden erhebliche Geldmittel des DMB aufgewendet, die aber in einer Reihe von Landesverbänden durch einen Landesverbandsbeitrag ergänzt werden müssen, um finanziell über die Runden zu kommen.

Durch die Abschaffung der Landesleitungen, die verwaltungsmäßige Betreuung aller Kameradschaften von der Bundesgeschäftsstelle aus, bei gleichzeitiger Installation eines Landesbeauftragten, könnten beim DMB erhebliche Finanzmittel eingespart und in den Landesverbänden auf einen Landesverbandsbeitrag verzichtet werden.

Der Landesbeauftragte hätte die Aufgabe sich um die regionalen Besonderheiten in seinem Zuständigkeitsbereich zu kümmern sowie im Hauptausschuss die Interessen seines Regionalbereiches gegenüber dem Vorstand wahrzunehmen und damit das demokratisch bedeutsame Gegengewicht zum Bundesvorstand zu bilden.

Die Modalitäten zur Bestimmung sowie eine genaue Aufgabenbeschreibung des Landesbeauftragten, sollte im Hauptausschuss des DMB erarbeitet und in seinen Grundzügen dem Abgeordnetentag zur Abstimmung vorgelegt werden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Hans Gerhard Braun
(1. Vorstand)



1906 - 100 Jahre - 2006
**MARINEKAMERADSCHAF
ADMIRAL SCHEER HOF e.V.**

22.1

EINGEGANGEN
29. JUNI 2011
Erl.

29.06.2011

DMB Abgeordneten Tag 2011 in Freiburg

Antrag (Satzungsänderung/-ergänzung, Punkt 12)

Der AO-Tag 2011 möge beschließen, dass nur ein Landesverbandsleiter und ein Stellvertreter für jeden Landesverband gewählt werden.

Begründung:

Der Verwaltungsaufwand in den 16 Bundesländern ist kostenmäßig zu hoch. Die Verwaltungsaufgaben können durch die DMB Bundesgeschäftsstelle in Laboe komplett übernommen werden.

Der Landesverbandsleiter und ein Stellvertreter sind von Verwaltungsaufgaben befreit und bilden echte Verbindungsleute zwischen den örtlichen Gliederungen, den Ländern und dem Bundesvorstand. Alle anfallenden Kosten (Reisekosten und Verwaltungskosten) werden direkt mit der BuGst. Laboe abgerechnet.

Vorteile bei den örtlichen Gliederungen liegen bei der Ersparnis von Beiträgen an den Landesverband, und das Suchen nach Kandidaten für ein Ehrenamt.

Peter Seumel
1. Vorsitzender der Marinekameradschaft „Admiral Scheer“ Hof e.V.



MK-Simbach D-84359 Simbach/Inn Bachstr. 9

Deutscher Marinebund e. V.
Bundesgeschäftsführer
Adalbert Rohde

22.2

DMB Abgeordneten Tag 2011 in Freiburg

Antrag:

Die MK Simbach beantragt die Satzung dahingehend zu ändern, dass für die Landesverbände nur noch ein Landesverbandsleiter und ein Stellvertreter gewählt werden. Bei der Größe eines Bundeslandes wie Bayern wäre darauf zu achten, dass die beiden Landesleiter sich Nord und Süd aufteilen.

Vorteil:

Die gesamten Verwaltungsaufgaben könnten vom DMB direkt übernommen werden, was eine enorme Kostenersparnis bedeuten würde und damit u. a. mehr Mittel für die Mitgliedergewinnung verfügbar wären. Nachdem die Landesleiter dann in der Mehrheit eine Betreuerfunktion für die Kameradschaften übernehmen, von den Verwaltungsaufgaben wären sie weitgehendst befreit, käme das auch der Bestandserhaltung und Expansion der Mitgliederzahlen innerhalb der örtlichen Gliederungen zu gute.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Die Vorstandschaft

Marinekameradschaft Simbach / Inn

gez. Hermann Schmid
1. Vorsitzender

gez. Ralf Bichler
2. Vorsitzender

Vorstand
Hermann Schmid
Kulaer Str.2
D-84375 Kirchdorf a. Inn

Gegründet:
1. Okt. 1960

e-Mail
ralf-bichler@t-online.de
heizung-schmid@gmx.de

Marinekameradschaft Neustadt i.H.

30.04.11

1. Vorsitzender

Michael Weber

Kremper Weg 17

23730 Neustadt in Holstein

Tel.u.Fax: 04561-177812

23

Deutscher Marinebund e.V.

Bundesvorstand

Strandstr. 92

24235 Laboe

über

Landesverband Nord

Landesverbandsleiter

Herrn Werner Hupfeld

Dorfstraße, Munkwolstrup 14 a

24944 Oeversee

Antrag zum AO-Tag am 22. Oktober 2011 in Freiburg

Antrag:

Die Marinekameradschaft Neustadt in Holstein stellt den Antrag, den Begriff „örtliche Gliederung“ zeitnah aus dem Vokabular der Führung des Deutschen Marinebundes e.V. zu streichen und wieder durch die altbekannte Benennung „Marinekameradschaft“ zu ersetzen.

Begründung:

Die Marine war immer schon den marineeigenen Traditionen verbunden und pflegte diese bewusst.

Unsere Urgroßväter, Großväter und Väter haben keine „ örtlichen Gliederungen
„, sondern mit Stolz „ Marinekameradschaften „ gegründet.

Die MK-Neustadt e.v. sieht in dem Begriff „ örtliche Gliederung „ einen
deutlichen Bruch der Traditionen.

Natürlich muß mit der Zeit gegangen werden; des gibt aber auch hier Grenzen.

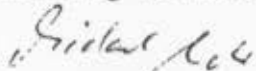
Eine „ örtliche Gliederung „ kann auch – ohne Abwertung – ein
Kaninchenzüchterverein sein , und dem möchte ich nicht vorstehen.

Ich führe eine Marinekameradschaft.

Sollte das Gegenargument der schwierigen Umstellung und Finanzierung einer
möglichen Zurückbenennung vorgebracht werden;

Als der Begriff „ Marinekameradschaft „ in den Begriff „ örtliche Gliederung „
umgewandelt wurde, war dies anscheinend kein Problem.

Ich bitte, den Antrag der Marinekameradschaft wohlwollend zu prüfen und am
AO-Tag von den Delegierten abstimmen zulassen.



Michael Weber

1. Vorsitzender

Marinekameradschaft Neustadt

1. Vorsitzender

Michael Weber

Kromper Weg 17 · Tel. 045 61/17761

23730 Neustadt in Holstein